

ANTRAG AUF ORGELPFEIFENPATENSCHAFT

Hiermit erkläre ich mich bereit die Patenschaft für eine neue Pfeife der Orgel in St. Johannes Nepomuk Eberbach zu übernehmen

Vorname / Name:

Straße:

Wohnort:

Telefon / Email:

E-Mail-Verteiler abonnieren

Ich möchte auf der Übersichtstafel anonym bleiben

Die Patenschaft soll für einen anderen Namen eingetragen werden:

Mein Wunschton:

Register Ton Betrag

Ich werde den Betrag auf folgendes Konto überweisen:

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk, Eberbach

IBAN: DE87 6745 0048 0001 0076 24

BIC: SOLADES1MOS (Sparkasse Neckartal-Odenwald)

Verwendungszweck: Orgel

Ort / Datum:

Unterschrift:

ÜBERSICHTSTABELLE

Dieser Tabelle können Sie die Kosten für die Pfeifenpatenschaft für jede einzelne Pfeife, die neu gebaut wird, entnehmen.

Welche Pfeifentöne bereits einen Paten haben, sehen Sie auf der Übersichtstafel in St. Johannes Nepomuk oder auf unserer Webseite:

www.kirchenmusik-eberbach.de/orgelprojekt

Beispiel:

Ich möchte eine Patenschaft für eine Orgelpfeife in Höhe von 100 € übernehmen.
Ich wähle z. B. das Register Viola 8', Ton h.

	C	Cis	D	Dis	E	F	Fis	G	Gis	A	B	H	c	cis	d	dis	e	f	fis	g	gis	a	b	h	c'	cis'	d'	dis'	e'	
Trompete 8' für Hauptwerk	1000	1000	750	750	500	500	500	500	500	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Viola 8' für Hauptwerk	750	750	500	500	500	500	250	250	250	250	250	250	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Prinzipal 8' für Schwellwerk	Wird aus Bestand übernommen																													
Oboe 8' für Schwellwerk	1000	1000	750	750	500	500	500	500	500	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Violon 8' für Pedal	750	750	500	500	500	500	250	250	250	250	250	250	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

	f'	fis'	g'	gis'	a'	b'	h'	c''	cis''	d''	dis''	e''	f''	fis''	g''	gis''	a''	b''	h''	c'''	cis'''	d'''	dis'''	e'''	f'''	fis'''	g'''	gis'''	a'''	
Trompete 8' für Hauptwerk	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Viola 8' für Hauptwerk	100	100	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
Prinzipal 8' für Schwellwerk	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Oboe 8' für Schwellwerk	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Violon 8' für Pedal	100	100	50																											

 1000 Euro	 750 Euro	 500 Euro	 250 Euro	 100 Euro	 50 Euro
--	---	--	--	---	---

Zur Erläuterung der Preise:

Große, tiefe Pfeifen brauchen mehr Material und sind naturgemäß teurer als kleine Pfeifen.

Auch die sogenannten Zungenpfeifen (Trompete, Oboe) sind wesentlich aufwendiger in der Herstellung und deshalb teurer.



ORGELPFEIFEN-PATENSCHAFTEN

für die Orgelrenovierung in
St. Johannes Nepomuk Eberbach



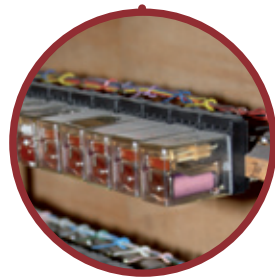
ST. JOHANNES NEPOMUK
EBERBACH | KIRCHENMUSIK

ORGELRENOVIERUNG ST. JOHANNES NEPOMUK

Die Orgel in unserer Kirche St. Johannes Nepomuk wurde 1972 von der Firma Vleugels in Hardheim erbaut. Mit 56 Registern verteilt auf drei Manuale und Pedal und rund 3.800 Pfeifen gehört sie zu den größten Organen des nordbadischen Raumes. Die Prospektgestaltung der Orgel geht auf den Eberbacher Architekten und Musiker Gustav Rumstadt zurück, der auch für die Gestaltung des Kirchenraumes federführend war.

WAS IST AN DER ORGEL DEFECT?

Orgeln bestehen neben den Pfeifen und Windladen aus vielen mechanischen und elektrischen Teilen. Für den Bau dieses Instrumentes in den siebziger Jahren wurden Materialien verwendet, deren Alterung nicht vorherzusehen war. Platinen und elektrische Kontakte im Spieltisch sind korrodiert und arbeiteten heute unzuverlässig. Elektrische Bauteile, die damals verbaut wurden und jetzt nicht mehr funktionieren, sind kaum noch wiederzubeschaffen. Die elektrischen Klaviaturen im Spieltisch sind im Laufe der Jahre abgenutzt. Die Reaktion ist ungenau und der Orgelklang spricht mit zeitlicher Verzögerung an. Einige Töne funktionieren überhaupt nicht mehr. Vieles davon bekommt der Kirchenbesucher überhaupt nicht mit, da der Organist momentan nur etwa 60 Prozent der Orgel nutzt. Das Orgelinnere ist zudem stark verschmutzt und muss dringend gereinigt werden. Durch den hohen Verschmutzungsgrad ist die Orgelanlage schlecht stimmbar. Die Orgel ist zwar für die Größe der Kirche recht großzügig konzipiert, doch hat sie große klangliche Defizite. Diese Mängel lassen sich zum einen auf das Fehlen bestimmter Register zurückführen, die für eine Orgel dieser Größe notwendig wären, und zum anderen auf eine Reihe von Ungenauigkeiten bei der sogenannten Intonation, dem „Feintuning“ der einzelnen Pfeifen.

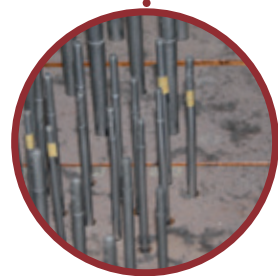


Blick in die alte Schaltelektronik im Orgelinneren

Viele Bauteile werden heute nicht mehr hergestellt und können daher nicht ersetzt werden.

Nahaufnahme einer Labial-Pfeife

Durch die starke Verschmutzung und die Bruchstellen am Holz lässt sich die Pfeife nicht mehr sauber stimmen.



Aussen hui – innen pfui

So sieht es im Inneren des Pfeifenwerkes aus: Dicke Staubschichten und notdürftig geklebte Pfeifen.

WAS IST BISHER UNTERNOMMEN WORDEN?

Nachdem klar war, dass an der Orgel eine Ausreinigung durchgeführt werden muss, beschloss Diözesankirchenmusikdirektor Godehard Weithoff, damaliger Bezirkskantor in Eberbach, eine größere Renovierung der Orgel mit Neubau des Spieltisches durchzuführen. Severin Zöhler, derzeitiger Bezirkskantor, griff die Pläne auf und modifizierte vor allem die klanglichen Maßnahmen. Kirchenmusikdirektor Michael Meuser aus Tauberbischofsheim wurde mit der Betreuung des Objekts als Orgelsachverständiger beauftragt. Drei namhafte Orgelbauunternehmen, die in der Lage sind, dieses Großprojekt zuverlässig und im entsprechenden Zeitrahmen durchzuführen, gaben ihre Angebote ab.

WER WIRD DIE ARBEITEN DURCHFÜHREN?

Die Technische Umsetzung wird von der Orgelmanufaktur Link aus Giengen an der Brenz durchgeführt. Zu den technischen Arbeiten zählen Reinigung und Instandsetzung der gesamten Orgel, Neubau der Spieltischanlage, Umbau des Schwellwerkgehäuses, Neubau der Schwellwerksjalousie, Lieferung von fünf neuen Registern, Änderung von fünf weiteren Registern und abschließende Generalstimmung. Den klanglichen Part, die sogenannte Intonation, übernimmt die Firma Trefz aus Stuttgart. Die Intonation der Orgel bedeutet das Einstellen jeder einzelnen Orgelpfeife, damit sie ihre Charakteristik optimal entfaltet und sich gleichzeitig in das Gesamtkonzept fügt.

WANN WIRD ALLES FERTIG SEIN?

Der geplante Einweihungstermin für die Orgel ist für Ende Dezember 2015 angesetzt. Im Zeitraum September bis Oktober 2015 werden alle technischen Arbeiten vor Ort durchgeführt, ab Oktober wird die Orgel dann intoniert und abschließend gestimmt.

ALLES EINE FRAGE DES GELDES... ODER „DIE KIRCHE HAT DOCH GELD?!“

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme werden sich auf rund 214.000 € belaufen, von denen die Erzdiözese ein Zehntel übernimmt. Die anderen 90 Prozent sind von der Kirchengemeinde aufzubringen.

Dies ist für die Gemeinde eine große Herausforderung, zumal andere ebenfalls dringende Maßnahmen anstehen. Der oft gehörte Spruch: „Die Kirche hat doch Geld?!“ mag anderswo zutreffen, auf die hiesige Kirchengemeinde nicht.

Die Kirchengemeinde könnte sich dies alles gar nicht leisten, wenn es keine Spendenbereitschaft von Privatpersonen und Firmen gäbe.

Wir sind daher dringend auf die Unterstützung von vielen angewiesen, denen die Musica sacra und die Orgel in St. Johannes Nepomuk am Herzen liegen.

BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE!

Unserem Internetauftritt können Sie u. a. den aktuellen Spendenstand und weitere Informationen zu unserem Orgelprojekt entnehmen. Sie finden dort auch Hinweise zu unseren Veranstaltungen, zu den kirchenmusikalischen Ensembles und zu der Arbeit des katholischen Bezirkskantorates.

Gerne informieren wir Sie über unsere Veranstaltungen auch durch unseren Newsletter, den Sie ebenfalls direkt auf der Internetseite abonnieren können.

www.kirchenmusik-eberbach.de

WIE WERDE ICH ORGELPFEIFENPATE?

In der umseitigen Übersichtstabelle sind die rund 250 Pfeifen aufgelistet, die für den Umbau neu angefertigt werden müssen. Daraus können Sie sich eine Pfeife aussuchen, für die Sie eine Patenschaft übernehmen möchten.

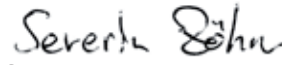
In diesem Flyer finden Sie ein Formular, welches Sie ausgefüllt im Pfarrbüro abgeben können.* Überweisen Sie anschließend den entsprechenden Betrag auf unser Spendenkonto.


Wir stellen Ihnen eine Patenschaftsurkunde, sowie eine Spendenbescheinigung aus. Ihr Name wird, sofern Sie das wünschen, in die Übersichtstafel unserer Kirche eingetragen.

Wir würden uns freuen, Sie bald als neuen Orgelpfeifenpaten begrüßen zu dürfen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.


Matthias Stößen, Pfarrer


Severin Zöhler, Bezirkskantor


Janja Maric-Awe, Sekretariat

* Ein Antrag kann auch im Internet unter folgender Adresse gestellt werden. Hier finden Sie ausserdem stets eine aktuelle Übersichtstabelle, welche Pfeifen bereits vergeben sind: www.kirchenmusik-eberbach.de/orgelprojekt

Bezirkskantorat Eberbach
Feuergrabengasse 6, 69412 Eberbach
post@bezirkskantorat-eberbach.de